

## Lösungen für den ÖPNV

eki. Fahrkarten über Internet und Handy, digitalisierte Fahrplananzeigen oder mit spezieller Software berechnete Fahr- und Dienstpläne: Ohne die modernen Informationstechnologien wäre der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) heute kaum mehr denkbar. Geballtes Expertenwissen zu diesem Thema gibt es vom 15. bis 17. Februar in der Messe Karlsruhe während der IT-Trans. Bei der internationalen Fachmesse mit dem dazugehörigen Kongress werden rund 150 Aussteller – nahezu doppelt so viele wie im Vorjahr – aus 25 Nationen dabei sein, die ihre innovativen IT-Lösungen für die ÖPNV-Anbieter präsentieren. Für die dritte Auflage der von der Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH und dem Internationalen Verband für öffentliches Ver-

### Fachmesse IT-Trans öffnet im Februar ihre Pforten

kehrswesen (UITP) initiierten Fachschau zogen die Veranstalter von Kongresszentrum in die Messe um. „Wegen der wachsenden Zahl an interessierten Ausstellern hätten die räumlichen Kapazitäten im Kongresszentrum nicht mehr ausgereicht“, begründet KMK-Chefin Britta Wirtz diesen Schritt. Außerdem sei die Zukunft der IT-Trans auf viele Jahre hinaus gesichert, bei gemeinsamen Sondierungsgesprächen hätten sich KMK und UITP auf eine langfristige Zusammenarbeit am Standort Karlsruhe geeinigt. Auch auf internationalem Parkett stößt die Fachmesse auf großes Interesse.

Garant für die internationale Anerkennung sei sicherlich die UITP, würdigte Wirtz den Messepartner. Mit 3400 Mitgliedern in 94 Ländern verfüge diese Organisation über das notwendige „Know-How“ bei der Realisierung einer derartigen Fachveranstaltung.

„Unser Fokus liegt ganz klar auf dem lokalen und regionalen Personenverkehr“, betonte Johan van Ieperen von UITP. Als eine der größten Herausforderungen für die Zukunft des ÖPNV bezeichnete er die Nutzung der sogenannten sozialen Medien. „Durch Plattformen wie Facebook oder Twitter können die Anbieter direkt Kontakt mit ihren Kunden aufnehmen“, so van Ieperen.

Auch beim Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) seien die IT-Lösungen aus dem täglichen Angebot nicht mehr wegzudenken, unterstrich KVV-Geschäftsführer Walter Casazza die Wichtigkeit der IT Trans. „Wir wollen in Zukunft unser Handy-Ticket-Angebot ausbauen“, so Casazza.

„Die Leute wollen sicher, pünktlich und gut informiert an ihr Ziel kommen“, unterstrich Matthias Stahel vom Schweizer Verkehrsdienstleister und IT-Trans-Sponsor „Trapeze ITS“. Der demografische Wandel beschere den Verkehrsbetrieben eine „anspruchsvollere Klientel“, so Stahel, dieser Entwicklung gelte es mit guten Lösungen Tribut zu zollen.

## Hoher Sachschaden bei Pkw-Aufbrüchen

BNN – Mehrere geparkte Autos sind in der Nacht auf gestern in Wolfartsweier in der Talwiesen-, der Nordost- und der Hängelstraße aufgebrochen worden. Das teilte die Polizei mit. Die unbekanntesten Täter schlugen in bislang vier bekannten Fällen an Firmenfahrzeugen die vorderen Seitenscheiben ein und entwendeten hochwertige Arbeitsgeräte sowie Elektrowerkzeug. Insgesamt beläuft sich der Diebstahlschaden auf etwa 20000 Euro. Die Polizei nimmt Hinweise weiterer Geschädigter oder von Zeugen unter 93 94 90 70 entgegen.

Erfahrungsgemäß seien Taten gleicher Art auch in anderen Stadtteilen und Gemeinden nicht auszuschließen, so die Polizei. Sie bittet daher die Bevölkerung um erhöhte Wachsamkeit und bei verdächtigen Wahrnehmungen um die Verständigung über den Notruf 110.

## Cafeteria in der Moltkestraße eröffnet

BNN – Die umgebaute Cafeteria auf dem Campus der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft wurde gestern offiziell eröffnet. Der Ausgabens- und Thekenbereich, wie auch die angrenzende Küche, wurden in den Sommermonaten mit modernster Technik und neuesten hygienischen Standards ausgestattet.

Nach den Öffnungszeiten kann der Gastbereich der Cafeteria in der Moltkestraße 30 anderweitig flexibel genutzt werden.

## Bei Wind und Wetter im Einsatz

BNN ehren langjährige Zusteller / „Angst habe ich nachts eigentlich nicht“



LANGJÄHRIGE ZUSTELLER ehrte gestern BNN-Vertriebschef Joachim Braun (Mitte) im Beisein von weiteren Verlagsangestellten im Verlagshaus in Neureut. Foto: Kampf

ti. Zuletzt waren die Nächte hart für die Zeitungszusteller: „Es hat so geregnet, dass ich nach drei Stunden völlig durchnässt war“, sagt Christian Klein. Dennoch will er sich nicht beschweren. Im Gegenteil, er macht seine Arbeit gerne – und schon lange: Seit zehn Jahren trägt Klein in der Heidenstückersiedlung sommers wie winters die Badischen Neuesten Nachrichten aus – ein Engagement, für das er gestern gemeinsam mit weiteren langjährigen Austrägern von BNN-Vertriebschef Joachim Braun im Verlagshaus in Neureut geehrt wurde.

Wie Klein sorgen Mario Kirmayer, Sabine Kunze, Radmila Eckert, Karin Mönig und Gerhard Pallor seit zehn Jahren dafür, dass die Abonnenten jeden Morgen ihre Zeitung im Briefkasten finden. Valeria Kistner, Irene Lienhart, Irmgard Speck und Helmut Dimpfel stellen sogar bereits seit 25 Jahren die BNN zu. „Das ist sicher kein gut bezahlter Fröhlsport“, versicherte Vertriebschef Braun. Die Aufgabe der Träger sei wichtig – und nicht immer einfach: „Es gibt schwierige Witterungsbedingungen, aber auch fehlende Hausnummern, schlechte Beleuchtung an den Gebäuden oder kleine Briefkästen.“ All dies sei für die Austräger immer wieder eine Herausforderung. Und der stellen sich alle zu nachtschlafener Stunde. Ab 3.30 Uhr ist Sabine Kunze in Grötzingen unterwegs, um den Abonnenten ihre BNN zu bringen. „Angst habe ich nachts eigentlich nicht“, sagt die Zustellerin. Aber im Winter, da sei es bei Eis und Glätte eben mitunter doch gefährlich, „ich habe in meinem Gebiet auch viele steile Straßen“.



### Spenden im Blick

Der Gospelschor Hohenwettersbach-Bergwald hat bei seinem Konzert in der evangelischen Kirche Hohenwettersbach 920 Euro für den guten Zweck eingenommen. Das Geld wird zur Hälfte für eine Elektro-Orgel für die Gemeinde verwendet, die andere Hälfte geht an die Kinderhilfsorganisation Burundikids, die sich für Kriegs- und Aids-Waisenkinder in Burundi einsetzt.

Das Goethe-Gymnasium hat 2000 Euro für den Karlsruher Zoo gespendet. Diese Spende konnte – ebenso wie weitere Spenden an den Förderkreis Palliativmedizin (500 Euro), die Beiertheimer Tafel (500 Euro), die Partnerschule in Burkina Faso (200 Euro) sowie an die Soforthilfe Somalia (1500 Euro) – aus dem Gewinn finanziert werden, der beim Schulprojekt „Schule als Staat“ im Sommer

erwirtschaftet wurde. Weitere 2000 Euro gingen an den Förderverein des Goethe-Gymnasiums.

Den Überschuss des Inspektionsfestes in Höhe von 838 Euro hat die Bundespolizei an den Kinderhospizdienst für die Stadt und den Landkreis gespendet. Mit dem Geld richtete der Kinderhospizdienst den Adventsbastelnachmittag für betreute Familien aus. Außerdem können so medizinische Hilfsmittel für kranke Kinder finanziert werden, die

von den Krankenkassen nicht übernommen werden.

Nellys Futterkiste übernimmt mit über 2000 Kilogramm Tiernahrung die erste Streichelzoo-Futterpatenschaft in Karlsruhe. Die ersten 170 Kilogramm für die Ponys, Meerschweinchen, Kaninchen und Hühner wurden bereits bei einer kleinen Feier übergeben, so die Zoofreunde Karlsruhe.

Die Karlsruher BBBank hat 2500 Euro an den TSV Rintheim gespendet. Das Geld, das aus den Mitteln des Gewinnsparevereins des Kreditinstituts stammt, wird für die Anschaffung von 250 T-Shirts für die Vereinsmitglieder sowie deren Betreuer und Trainer verwendet.

## „Gemeinschaftsschule ist eine große Chance“

Renate Rastätter hält bei der Verabschiedung der Absolventen der Pädagogischen Hochschule die Festrede

wg. Mit einem Festakt in der Aula hat die Pädagogische Hochschule (PH) Karlsruhe am Mittwochabend ihre Absolventinnen und Absolventen verabschiedet. Rund 230 Lehramtsstudierende der Bereiche Grund-, Haupt- und Realschule sowie Europalehramt schlossen in diesem Herbst erfolgreich ihr Erstes Staatsexamen ab. Außerdem nahmen die ersten acht Absolventinnen des Masterstudiengangs „Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit“ ihre Urkunden entgegen.

Die Festrede stand in diesem Jahr unter dem Titel „Die neue Gemeinschaftsschule – Vielfalt als Chance oder Überforderung?“. Dabei zeigte die ehemalige Landtagsabgeordnete und bildungspolitische Sprecherin der Grünen, Renate Rastätter, die Vor- und Nachteile der neuen Schulform auf, die ein gemeinsames Lernen aller Kinder unabhängig von ihrer Leistungsstärke vorsieht. „Ich sehe in der Gemeinschaftsschule eine große Chance“, sagte Rastätter, die auch Mitglied im Hochschulrat der PH Karlsruhe ist.

„Sie ist die richtige Antwort auf die bildungspolitischen Herausforderungen einer besseren und sozial gerechteren Bildung für alle Kinder“. Auch auf den mit der demografischen Entwicklung verbundenen starken Schülerrückgang sei die neue Schulform die richtige Antwort. „Wenn wir künftig insbesondere im ländlichen Raum noch attraktive Schulstandorte erhalten wollen, geht dies nur mit einer Schulart, in der Kinder gemeinsam lernen und zu unterschiedlichen Schulabschlüssen geführt werden“, zeigte sich Rastätter überzeugt. Entscheidend sei dabei die Festlegung im Koalitionsvertrag, dass die neue Schulart keiner Schule oder Gemeinde einfach „übergestülpt“ werden dürfe. „Die Gemeinschaftsschule ist ein freiwilliges Angebot“, betonte Rastätter. Freilich berge die neue Schul-



ZUM BESTANDENEN EXAMEN gratulierten die Prorektorin für Lehre und Studium der PH, Waldtraud Rusch (links), Rektorin Christine Böckelmann (Mitte) und die frühere Landtagsabgeordnete der Grünen, Renate Rastätter (rechts) den Studenten. Foto: jodo

form auch Risiken. So könne der „Verteilungskampf“ um die Schüler in einzelnen Kommunen zu Problemen führen, so Rastätter. Auch stelle die Gemeinschaftsschule hohe Anforderungen an die pädagogische Kompetenz der Lehrkräfte. „Aber es ist auch sehr befriedigend, große Freiräume für pädagogische Gestaltungsmöglichkeiten zu erhalten“, so Ra-

stätter. Die Rektorin der PH Karlsruhe, Christine Böckelmann, gratulierte den jungen Männern und Frauen zum bestandenen Examen und zeichnete die Jahrgangsbesten Fabian Mundt, Anna-Katharina Meister und Stefanie Giebe mit Buchpreisen aus.

Zufrieden zeigte sich die Hochschule über die Entwicklung des Masterstudiengangs „In-

terkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit“. „Die Zahl der Studierenden hat sich vervierfacht“, sagte PH-Professorin Astrid Messerschmidt.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Big Band der PH Karlsruhe unter der Leitung von Marco Vincenzi und dem Hochschulchor unter der Leitung von Benedikt Obert.

### Karlsruher Notizen

lee 11. Ab 20 Uhr spricht Annika Hofmann über „Der Alchimist“ nach Paulo Coelho.

Eine Adventsfahrt mit der Straßenbahn organisiert der Verein „stattreisen“ Karlsruhe am kommenden Sonntag. Die Fahrt mit Glühwein und Lebkuchen startet um 14.30 und 15.30 Uhr. Kartenverkauf beim KVV-Kundenzentrum am Marktplatz. Restkarten beim Info-Pavillon „K.“ am Ettlinger Tor jeweils eine halbe Stunde vor Abfahrt.

Das Gedok-Künstlerinnenforum lädt am Sonntag von 17 bis 19 Uhr zu einer Veranstaltung mit englischer Teezeremonie unter dem

Titel „Telling stories“ ein. Interessierte treffen sich in der Markgrafenstraße 14. Die Leitung hat Renate Schweizer.

Bei den Naturfreunden Karlsruhe steht am Sonntag ein Besuch des Weihnachtsmarktes in Mosbach mit Stadtführung auf dem Programm. Treff: 9.10 Uhr am Hauptbahnhof.

Zur Waldweihnacht lädt das Jagdhornbläsercorps Karlsruhe am Sonntag ab 15.30 Uhr im Hardtwald ein. Die Jagdhörner erschallen, und eine Weihnachtsgeschichte wird gelesen. Der Nikolaus kommt zu den Kindern. Zum Treffpunkt geht es über den Adenauerweg und die Linkenheimer Allee stadtauswärts zur Kreuzung mit dem Kanalweg, von dort rund 300 Meter zu Fuß am Zaun des Waldheimes entlang.

Das Weihnachtsspiel „Die sonderbare Nacht“ wird am Sonntag innerhalb des Gottesdienstes in der Waldenserkirche Neureut, Neureuter Hauptstraße 84, aufgeführt. Es spielen die Kinder der Südschule, der Projektchor und die Band „Talita Kum“. Die Leitung hat Pfarrer Heinrich Heinemann.

Einen Info-Abend unter dem Titel „Trennung und Scheidung fair und kompetent gestalten“ organisiert Pro Familia am Dienstag, 13. Dezember. Über Mediation, eine gute Möglichkeit der außergerichtlichen Streitbeilegung, spricht Sybille Nies de Alva ab 20 Uhr in den Beratungsräumen, Amalienstraße 25. Weitere Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer 92 05 05 oder per E-Mail an ines.backhaus@profamilia.de.

### Stadtnachrichten

#### Friedenslicht kommt an

Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt am Sonntag, 11. Dezember, um 10.45 Uhr in der Halle des Hauptbahnhofs an. Die Flamme wird von Pfadfindern in die Welt getragen. Bis Heiligabend können sich Interessierte ihr Friedenslicht in der evangelischen Johanniskirche am Werderplatz abholen.

#### Falck führt CDU-Neureut

Carl Maria Falck ist neuer Vorsitzender der Neureuter CDU. Er löste Herbert Böllinger ab, der nach 14 Jahren nicht mehr zur Wahl stand. Er wurde bei der Jahreshauptversammlung nun zum Ehrenmitglied ernannt. Stellvertretende Leiter des Ortsvereins sind Ulf Lochmann und Gabriele Luczak-Schwarz.

#### Wechsel an Fraktions Spitze

Martin Pötzsche ist neuer Fraktionsvorsitzender der Grünen im Durlacher Ortschaftsrat. Er löst Heike Kuzicha-Martz ab, die aus beruflichen Gründen das Amt abgab, jedoch Ortschaftsrätin bleibt.

#### IHK ehrt Prüfer

Werner Becker, Peter Mayer und Gerhard Probst sind von der IHK für ihre 30-jährige Tätigkeit als ehrenamtlicher Prüfer mit dem Ehrenteller ausgezeichnet worden. 17 weitere Prüfer erhielten die Nebenius-Medaille für ihr 20- oder zehnjähriges Engagement. „Ohne ihr ehrenamtliches Engagement gäbe es keine der so dringend benötigten Fachkräfte“, so IHK-Präsident Bernd Bechtold. Durch die unentgeltliche Ausübung spare die Region zudem viel Geld. Auf rund 3,5 Millionen Euro jährlich bezifferte der IHK-Präsident die Einsparung. „Mindestens diese Summe würde es uns alle über zusätzliche Steuern kosten, wenn der Staat diese Aufgabe übernehme und nicht die Selbstverwaltung der Wirtschaft.“

#### Wege aus der Schuldenfalle

Wege aus der Schuldenfalle zeigt die Caritas am Dienstag, 13. Dezember, von 14.30 bis 16 Uhr im Beratungszentrum in der Sophienstraße 33 auf. Der Eintritt ist frei. Anmeldung ist erbeten bei Brigitte Leimbach unter 9 12 43 24 oder per E-Mail an b.leimbach@caritas-karlsruhe.de.